

Essener Kontakte e.V.

Gemeinschaft für sozialpsychiatrische Hilfen



Essener Kontakte e.V. • Benno-Strauß-Straße 10 • 45145 Essen

AGpR

Eichenstr. 105-109

42659 Solingen

Hr. Vögeli

● Geschäftsführung/Verwaltung

- Kontakt- & Beratungsstelle
- Betreutes Wohnen
- Wohnheimverbund
- Tagesstätte

Benno-Strauß-Str.10
45145 Essen

Tel. 0201/740 777

Fax 0201/703 074

Mobil 01777407777

spz@essener-kontakte.de

www.essener-kontakte.de

Essen, 22.07.2011

Sehr geehrter Herr Vögeli,
sehr geehrte Jury-Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem anliegenden Exposé zu unserem Projekt "TangoTango" bewerben wir uns um den Förderpreis für die Inklusion von Menschen mit psychischer Behinderung. Wir freuen uns, Ihnen ein Konzept vorstellen zu dürfen, das einen mehrstufigen Prozess in Richtung Inklusion initiiert hat und hoffen, dass wir damit bei Ihnen auf positive Resonanz stoßen.

Der Bewerbung fügen wir ebenfalls ein Exemplar des Filmes bei, der im Verlauf des Projektes entstanden ist. Außerdem liegt ein Ausdruck des Aushangs bei, mit dem wir das Projekt beworben haben.

Für Rückfragen stehen wir gerne unter der o.g. Telefonnummer zur Verfügung.

Mit freundlich Grüßen

U. Geffert

Geschäftsführender Vorstand
Essener Kontakte e.V.

Stadtparkasse Essen

BLZ 360 501 05

Konto 3 305 158

St.-Nr. 112/5771/0432



Bewerbung um den Förderpreis für die Inklusion von Menschen mit psychischer Behinderung

Daten zum Träger:

Der Verein Essener Kontakte e.V. ist 1972 aus einer Bürgerbewegung heraus entstanden. Seitdem unterstützen die Essener Kontakte Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen in Essen.

Wir sind politisch und konfessionell neutral und als gemeinnützig anerkannt.

Der Verein arbeitet im Netzwerk des sozialpsychiatrischen Verbundes der Stadt Essen und hält als Träger eines Sozialpsychiatrischen Zentrums folgende Angebote vor:

- eine Kontakt- und Beratungsstelle
- eine Tagesstätte
- den Wohnverbund, bestehend aus einem umfangreichen und differenzierten Angebot zum ambulant betreuten Wohnen sowie einem dezentralen Wohnheim

Daten zu Kooperationspartnern, Kooperationsfeldern

Die Essener Kontakte wirken an der Gestaltung des Sozialraums (Stadtteil, Kommune, Region) für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen mit. Dies geschieht z.B. durch

- Teilnahme an kommunalen Gremien im Rahmen der SPZ-Trägerschaft (PSAG, PLAKO, PUK, Regionalkonferenzen, ...)
- Kooperation mit kommunalen Behörden (Jugendamt, JobCenter, Amt für Soziales und Wohnen...) z.B. im Rahmen eines Projektes zum Netzwerkbezogenen Qualitätsmanagement (NBQM) in Essen und der MEO-Region

Dabei sind Beständigkeit und Kontinuität im Engagement uns ebenso wichtig wie die Bereitschaft, flexible Hilfe anzubieten, wenn die Situation dies erfordert; so z.B. bei der Unterstützung von Opfern der Loveparade.

Im Kooperationsfeld Arbeit und Beschäftigung sind unsere Hauptpartner:

- der IFD-Essen und die Integrationsfachdienste der MEO-Region
- der Verein Essener Palette e.V.
- Jugendhilfe Essen gGmbH
- JobCenter Essen

Finanzierung

Die Finanzierung des Projektes erfolgte durch Spenden und aus Rücklagen des Vereins.

Zielsetzung

Die Idee, ein Tangoprojekt mit Menschen, die psychisch erkrankt oder behindert sind, im Jahr 2010 im Kulturhauptstadtgebiet ins Leben zu rufen, entstand bereits im Herbst 2009. Da wurde der Tango als Musik und als Tanz zum Weltkulturerbe ernannt.

Was lag also näher, als im Jahr 2010, in dem Essen und das Ruhrgebiet zur Kulturhauptstadt wurden, selber Kultur durch Musik, Tanz und Begegnung zu schaffen?!?!?

Pädagogisch setzte das Projekt auf das Prinzip einer allmählichen Entwicklung, die ihren Anfang im geschützten Raum des SPZ nimmt, in dem man sich vorsichtig erproben kann. Beim Tangotanz geht es immer um Nähe und Distanz, um Orientierung im Raum, um das Vertrauen des Folgenden in den Führenden. Und natürlich geht es um Körpererfahrung, um Beweglichkeit, um Gleichgewicht, um Spannung und Entspannung.

Diese Vielfalt an Erfahrungen stellt für viele Menschen mit psychischen Erkrankungen und Behinderungen schon eine Herausforderung in sich da. Aber wir wollten mehr! Wir holten über den Tango die Kultur zu uns, aber wir wollten in einem zweiten Schritt unsere gewohnte Umgebung verlassen und mit dem Projekt und v.a. mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern nach außen gehen, Tangotänzen an öffentlichen Orten und an Tangoveranstaltungen in der "Kulturhauptstadtregion" teilnehmen.

Umsetzungskonzept

Das Projekt umfasste folgende Prozessschritte, die sukzessive eine zunehmend Öffnung nach außen zur Folge hatten:

- Wöchentlicher Tanzkurs für BesucherInnen, Vereinsmitglieder, MitarbeiterInnen und Angehörige in den Räumen des Zentrums für Joborientierung der Essener Palette
- Erster "Außentermin" in der Kontakt- und Beratungsstelle der INTEGO Oberhausen und gemeinsamen Übungsabend mit den dortigen Besuchern
- Teilnahme am Tangofestival im Essener Hauptbahnhof im Sommer 2010
- Besuch sog. Tangosalons in der Region (Studio N in Duisburg, Tanzschule Peter Frank in Bottrop, Tangoevent im Duisburger HbF)
- Öffnung des Kurses für externe Interessenten ab Januar 2011

Beschreibung der Ergebnisse / Zielerreichung

Von Beginn an wurde das Projekt von der Essener Filmemacherin Dana Savic begleitet, die die Fortschritte (und natürlich auch Seit- und Rückschritte) dokumentierte, wodurch die Erfahrungen, die wir alle zusammen machten, einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden sollte.

Am 08. Dezember 2010 fand im Zentrum zur Joborientierung für Benachteiligte des Essener Palette e.V. die Filmpremiere statt (Film s. Anlage).

Bis heute nehmen fast alle Teilnehmer der "ersten Stunde" am Kurs teil. Die Erfahrung miteinander, mit der Musik und mit den eigenen Potentialen haben für alle persönliche Entwicklung möglich gemacht. Im August dieses Jahres besuchen wir gemeinsam eine open air Tangoveranstaltung in den Niederlanden.

In einem nächsten Schritt (ab Frühjahr 2012) ist geplant, einmal monatlich eine sog. Milonga (offene Tanzveranstaltung) in den Räumlichkeiten des SPZ durchzuführen. Die Veranstaltung soll auf einschlägigen Webseiten (z.B. www.tango-ruhrgebiet.de) bekannt gemacht werden, sodass eine möglichst große Zahl von potentiellen Interessenten erreicht werden kann.